



DR. HELMUT DIESER
BISCHOF VON AACHEN

Aachen, im September 2020

**Grußwort zum Marsch für das Leben
am 19. September 2020 in Berlin**

Sehr geehrte Frau Linder,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ich danke Ihnen für die Einladung zum diesjährigen Marsch für das Leben in Berlin!

Leider kann ich bei der Veranstaltung nicht selber dabei sein. Ich möchte Sie jedoch auf diesem Wege herzlich grüßen und meine innere Verbundenheit mit den Anliegen bekunden, das Leben der Ungeborenen und der Menschen am Lebensende zu schützen.

Der Marsch für das Leben stört unsere Gesellschaft darin, sich daran zu gewöhnen, dass Ungeborene abgetrieben werden und Sterbende selber den Tod herbeiführen wollen. Wir müssen das Bewusstsein wach halten – dass nicht wir selbst, sondern Gott allein Herr über Leben und Tod ist. Dies ist besonders wichtig in einer Zeit, in der in unserer Gesellschaft der Konsens, dass auch Leiden dem Leben seinen Sinn und Wert nicht nehmen können, sehr brüchig geworden ist.

Werdende Mütter in Konfliktsituationen, ihre ungeborenen Kinder, Säuglinge und Kleinkinder und ihre Familien, die in Not sind, ebenso wie die Menschen, die alt, krank, schwach und gebrechlich geworden sind, brauchen unseren Schutz und unsere Unterstützung. Beistand in Not und Leid sind allein menschenwürdig und notwendig!

Wir dürfen nicht schweigen in einer Gesellschaft, in der wir Gefahr laufen unter Druck zu geraten, unserem Leben wegen Krankheit oder hohem Alter ein Ende setzen zu müssen.

Als Christinnen und Christen müssen wir uns mit allen Menschen guten Willens dafür einsetzen – die Würde des Menschen am Lebensanfang und am Lebensende ist unantastbar. Dabei ist es unerlässlich, dass wir unsere Worte mit unserem caritativen und seelsorgerischen Handeln bezeugen.

Ich danke Allen für Ihre Solidarität und Tatkraft!
Wir dürfen dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt!
Ich wünsche Ihnen einen guten Verlauf des diesjährigen Marschs für das Leben und
Gottes Segen!

Ihr

+ *Helmut Ains*

Bischof von Aachen